

lernwerkstatt inside

Ausgabe 01
www.ausbilder.ch

tool box

Präsentationen
einmal anders

up to date

1718 Ausbilder/innen
in der Schweiz



“ Ich traf Arnold
Schwarzenegger und
dinierte mit
Cindy Crawford ”

success story



Alessandro Augsburger ist ein vielseitig interessierter Mensch. Mit 21 Jahren stiess er als einer der Jüngsten zur Stadtpolizei Luzern. 1997 wurde er zum schönsten Mann der Schweiz gekürt, und als Ausbilder mit eidg. Fachausweis und Betriebsökonom schaffte er die Voraussetzungen für neue berufliche Chancen.

Sie erinnern sich noch gut: Die Bilder des schönen Polizisten gingen durch die Presse. Bei der 4. Wahl zum Mister Schweiz stand Augsburger zuoberst auf dem Podest. «Modeln war schon immer mein Hobby und mit der Teilnahme an der Mister-Schweiz-Wahl konnte ich nichts verlieren», meint Augsburger heute zu den Beweggründen seiner damaligen Anmeldung. Und tatsächlich gewann er als Mister Schweiz: «Ich lernte in diesem Jahr viele liebe Menschen kennen, und damals war es übrigens auch noch lukrativ, Mister Schweiz zu werden.»

Aufgabe als Präventionsbeauftragter

Sieben Jahre später sitzt mir der heute 34-jährige Augsburger in schicker Uniform der Zuger Polizei gegenüber. Nichts hat er an Sympathie und Ausstrahlung verloren, dafür noch sehr viele zusätzliche Lebenserfahrungen gewonnen. Seit Anfang Jahr sammelt er Fronterfahrung bei seinem neuen Arbeitgeber, um dann ab Herbst die Stelle des

Mister Schweiz, Polizist und Ausbilder

Präventionsbeauftragten zu bekleiden. «Die Zuger Polizei hat in diesem Bereich eine vorbildliche Strategie und ein gutes Konzept und es reizt mich, die Stelle aktiv mitzugestalten», freut sich Augsburger auf die Aufgabe. Präventionsarbeit umfasst ein sehr grosses Feld, von der Arbeit mit Jugendlichen über Kurs-tätigkeit bis hin zur für den Bürger sichtbaren Präsenz der Polizei.

Investition in die Weiterbildung lohnt sich

Eine solide Ausbildung ermöglicht es Augsburger, mit dieser Aufgabe sein Ziel, die Polizeiarbeit und die Erwachsenenbildung zu verbinden, zu erreichen. Als gelernter Konstruktionsschlosser und Absolvent der Polizeischule holte sich Augsburger sein Rüstzeug zusätzlich mit einem Betriebswirtschaftsstudium und mit dem Lehrgang «Ausbilder mit eidg. Fachausweis» der Lernwerkstatt Olten. Während dieser Weiterbildung leitete er einen Bereich bei einem grossen privaten Bildungsanbieter und verantwortete einen Umsatz von 2 Millionen Franken. «Ich habe schon viele Aus- und Weiterbildungen besucht, die mich vor allem fachlich weiterge-

bracht haben. Im Lehrgang zum Ausbilder profitierte ich aber zusätzlich auch für meine Persönlichkeit. Die erworbenen sozialen Kompetenzen kann ich tagtäglich im Umgang mit Menschen anwenden.»

Das Schlimmste für Augsburger wäre es, den ganzen Tag im Büro sitzen zu müssen. Mit seinem Motto «Wer wagt, gewinnt» wird ihm dies aber sicher nicht geschehen. Der jung Verheiratete will wieder vermehrt Zeit ins Pop-Art-Malen und in den Sport investieren. Seine wachen, braunen Augen verraten aber auch, dass Augsburger in seinem Leben privat wie beruflich noch viele spannende Aufgaben in Angriff nehmen wird.

“ Meine Weiterbildung zum Ausbilder hat sich absolut gelohnt “

Ausbilder/innen und Betriebsausbilder/innen auf dem Vormarsch

Die Tendenz ist offensichtlich: Die Professionalisierung hat auf dem Aus- und Weiterbildungsmarkt seit geraumer Zeit Einzug gehalten. Und sie schreitet weiter voran. 327 eidg. dipl. Betriebsausbilder/innen und über 1700 Ausbilder/innen mit eidg. Fachausweis haben in den letzten Jahren das ihrige dazu beigetragen.

1718 Fachausweise

In den ersten 4 Jahren des neuen Berufsbildes erlangten in der ganzen Schweiz 1718 Ausbilder/innen den eidg. Fachausweis. Die Lernwerkstatt Olten hat bis heute über 200 Berufsleute ausgebildet.

Jahr 2000: 577 (D-CH 551, F-CH 26, I-CH 0)

Jahr 2001: 348 (D-CH 335, F-CH 13, I-CH 0)

Jahr 2002: 353 (D-CH 327, F-CH 26, I-CH 0)

Jahr 2003: 440 (D-CH 388, F-CH 40, I-CH 12)

Geschlecht (Vergleich zwischen den Sprachregionen)

D-CH: 70% Frauen – 30% Männer

F-CH: 46% Frauen – 54% Männer

I-CH: 58% Frauen – 42% Männer

Quelle: Jahresbericht 2003, Kommission für Qualitätssicherung

Eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in

Bleiben Sie up to date! Wir informieren Sie regelmässig über den Stand der Entwicklung des neuen Berufsbildes.

Fordern Sie mit der beiliegenden Antwortkarte weitere Informationen an.

Betriebsausbilder hat sich etabliert

60 Damen und Herren stellten sich Ende Jahr gesamtschweizerisch der anspruchsvollen höheren Fachprüfung «eidg. dipl. Betriebsausbilder/in». Bereits zum 9. Mal fand die Prüfung statt und hat sich in der Zwischenzeit als Qualitätsstandard in der betrieblichen Bildungsarbeit etabliert.

Sind 60 Anbieter zu viel?

Das noch jüngere Berufsbild «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» hat sich auf dem Bildungsmarkt ebenfalls durchgesetzt. Im Jahre 2001 erhielt die Lernwerkstatt Olten als erster Anbieter der Schweiz von der Kommission für Qualitätssicherung die Anerkennung aller drei Doppelmodule, die zum eidg. Fachausweis führen. Heute werben bereits über 60 Anbieter um die Gunst der Kunden. Dass hier die eine oder andere Schule auf der Strecke bleibt, ist offensichtlich.

«Wir führen in verschiedenen Städten parallel Lehrgänge durch. So bieten wir den Teilnehmenden bei Terminkonflikten die Möglichkeit, Kurstage als Gast in einem parallelen Lehrgang zu besuchen», meint Peter Bürki, Gesellschafter der Lernwerkstatt Olten. «Damit kommen wir dem Bedürfnis der Teilnehmenden nach hoher Flexibilität nach.» Auch die branchenübergreifende Zusammensetzung der Lerngruppen wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Diese Mehrwerte verhalfen der Lernwerkstatt Olten, sich in diesem Markt mit bereits über 20 durchgeführten Lehrgängen zu etablieren.

Ausbildungsleiter rundet das Angebot ab

Unter dem Arbeitstitel «eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in» gestaltet unter der Federführung des SVEB eine Arbeitsgruppe ein weiteres Berufsbild auf Diplomstufe. Dieser Abschluss soll ähnlich dem Fachausweis über einen Lehrgang oder eine Gleichwertigkeitsprüfung zum Ziel führen. Damit grenzt sich das Berufsbild auch klar von dem des Betriebsausbilders ab. Daniel Herzog, Gesellschafter der Lernwerkstatt Olten und Mitglied der Arbeitsgruppe: «Bereits stösst das Berufsbild auf reges Interesse, wann jedoch ein Lehrgang angeboten werden kann, ist noch offen.» Tatsächlich ist der Weg von der Idee über das vom BBT zu genehmigende Reglement bis hin zum konkreten Lehrgangsangebot ein steiniger.

Start der nächsten Lehrgänge

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis	
Zürich	03.09.2004
Luzern	17.09.2004
Olten	24.09.2004*
Bern	11.03.2005
St. Gallen	22.04.2005

Letzte Plätze!*

eidg. dipl. Betriebsausbilder/in

Olten	05.04.2005
Zürich	20.04.2005

Aktuelle Informationsanlässe

Zürich	24.06.2004
Luzern	28.06.2004
Olten	23.08.2004
Zürich	09.11.2004
Weinfelden	15.11.2004
Thun	16.11.2004
Luzern	17.11.2004
St. Gallen	18.11.2004
Olten	25.11.2004
Bern	29.11.2004

Detailinformationen:
www.lernwerkstatt.ch
Telefon 062 291 10 10

Vernissage – Präsentationen einmal anders

Sie kennen es: Die Teilnehmenden verarbeiten im Seminar die neu erworbenen Lerninhalte im Rahmen einer Gruppenarbeit. Die Ergebnisse werden anschliessend im Plenum präsentiert. Geschickt haben Sie sich dabei als Trainer für eine ergänzende oder konkurrenzierende Gruppenarbeit entschieden. Manchmal suchen Sie aber nach einer anderen Form der Ergebnispräsentation. Versuchen Sie es mal mit einer Vernissage.



Sie werden über die Dynamik und die Kreativität dieser Methode erstaunt sein. Die vielen Herzen der Vernissage-Gäste wirken motivierend und die positive Lernatmosphäre wird ihren Teil zur Lernzielerreichung beitragen.

Eine von vielen Methoden aus den Lehrgängen der Lernwerkstatt Olten GmbH.

Waren Sie schon einmal an einer Vernissage? Wichtige Menschen betrachten und diskutieren faszinierende Kunstwerke, dazu ein Häppchen, ein paar schöne Worte. All dies können Sie auch im Seminarraum machen mit dem einen entscheidenden Unterschied: Hier dürfen die Kunstwerke ergänzt und verändert werden.

” Und so gehts “

1. Die Gruppen visualisieren die Arbeitsergebnisse am besten an einer Pinwand.
2. Die Teilnehmenden betrachten alle «Kunstwerke» in einer Einzelarbeit, wobei wie an einer echten Vernissage natürlich mit den anderen «Gästen» diskutiert werden darf.
3. Die einzelnen Kunstwerke werden durch die «Gäste» nach Belieben mit Symbolen oder Texten ergänzt:
 - ? Das verstehe ich nicht.
Das möchte ich erklärt bekommen.
 - ♥ Das finde ich besonders gut.
Hier kann ich zustimmen.
 - ✎ Da bin ich anderer Meinung.
Hier bin ich nicht einverstanden.
 - 📖 Hier habe ich noch zusätzliche Ideen.
(Textergänzungen machen)
4. Im Plenum werden nun nur noch diejenigen Punkte eingehender besprochen, die von den Teilnehmenden bearbeitet worden sind.



Abschlussfeier:
*Urs Engelberger (links) und
Burç Dinç freuen sich zusammen
mit den 43 frisch zertifizierten
Ausbildern/-innen mit eidg.
Fachausweis über ihren Erfolg.*

ausbilder-verband.ch auf Erfolgskurs

Rund 40 Personen besuchten das 1. ausbilder-forum der Partnerverbände ausbilder-verband.ch und Schweizerische Kader-Organisation in Egerkingen. Fünf spannende Workshops zu aktuellen Themen boten Gelegenheit, in neuen Gebieten zu schnuppern. Die Lernwerkstatt unterstützt mit ihrem Sponsoring den Verband für Ausbildungspraktiker/innen.

www.ausbilder-verband.ch

Attraktiver Seminarraum in Olten

An zentraler Lage in Olten mit genügend Parkplätzen vermietet die Lernwerkstatt Olten ihren Seminarraum. Für lediglich CHF 330.-/Tag stehen den Teilnehmenden ein vollständig eingerichteter Raum für 16 Personen mit Hellraumprojektor, Flipchart, Pinwänden, Mineralwasser und ein grosszügiger Gruppenraum zur Verfügung.

Informationen: Telefon 062 291 10 10

Organisationsentwicklung im Zeitplan

Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprojektes gestalten Kursleiter und Geschäftsleitung der LWO gemeinsam das künftige Unternehmen. Als Grundlage dazu dienen Bedürfnisse und Inputs der ehemaligen und aktuellen Teilnehmenden und der Kursleitenden. In Olten bezieht die LWO an der Hauptgasse 33 zurzeit auch ihr neues Zuhause.

Gesucht: Assistent/in 60–80%

Die Lernwerkstatt Olten GmbH sucht per 1. September 2004 eine Assistentin/einen Assistenten 60–80%. Die selbstständige Betreuung der neu geschaffenen Geschäftsstelle in Olten verlangt eine kaufmännische Grundausbildung mit Berufserfahrung, angenehme Umgangsformen und eine initiative und zuverlässige Arbeitsweise.

Stelleninserat: www.lernwerkstatt.ch

Zertifikate für 43 Ausbilder/innen

Peter Bürki und Daniel Herzog konnten in der Alten Mühle in Egerkingen 43 Absolventen/-innen von vier parallelen Lehrgängen «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» zu ihrem Erfolg gratulieren. Sie erarbeiteten sich umfangreiche soziale, fachliche und methodische Kompetenzen, die sie nun als Fachkräfte in der Erwachsenenbildung einsetzen.

Kandidaten der LWO: bestes Prüfungsergebnis

Zum 9. Mal diplomierte der Schweizerische Verband für Betriebsausbildung die erfolgreichen Absolventen/-innen der höheren Fachprüfung «eidg. dipl. Betriebsausbilder/in». Mit der Note 5,4 durften Sue Rado und Jürgen Scharfetter, beides Kandidaten der Lernwerkstatt Olten, das beste Ergebnis entgegennehmen.

Nächster Kursstart: April 2005

P.P.
CH-4600 Olten

lernwerkstatt

Lernwerkstatt Olten GmbH
Postfach 1167
CH-4601 Olten

Telefon 062 291 10 10
Telefax 062 291 10 11
E-Mail info@lernwerkstatt.ch

www.ausbilder.ch

last news

Schöne Aussichten in Luzern

In Luzern startete der 6. Lehrgang «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» in neuen Seminarräumlichkeiten im Conference Center des Verkehrshauses Luzern. Die Teilnehmenden geniessen vom obersten Stockwerk aus neben spannenden Lerninhalten auch einen wunderschönen Ausblick auf das Luzerner Seebecken und in die Berge.

Nächster Lehrgangstart in Luzern

Teilnehmende ohne Vorkenntnisse (Modul 1): 17.09.2004

Teilnehmende mit Vorkenntnissen (Modul 2): 18.08.2004

*Auf voller Fahrt:
die Luzerner Lehrgangsgruppe*

